

Drohnenangriff in Marhanez: Neun Tote und viele Verletzte!

Am 23. April 2025 ereignete sich ein russischer Drohnenangriff in Marhanez, Ukraine, mit zahlreichen Toten und Verletzten.



Marhanez, Ukraine - In der Ukraine sorgte ein russischer Drohnenangriff auf einen Betriebsbus in der Stadt Marhanez, Dnipropetrowsk, für eine tragische Bilanz. Laut Militärgouverneur Serhij Lyssak wurden am 23. April 2025 mindestens neun Menschen getötet und weitere 30 verletzt. Dieser Angriff fand nahe der Frontlinie am Fluss Dnipro statt und ist Teil eines anhaltenden russischen Militärangriffs auf die Region, die bereits zuvor unter Beschuss stand.

Die Stadt Marhanez, die häufig Ziel solcher Angriffe ist, liegt in einem Gebiet, das als Zentrum zur Förderung und Bearbeitung von Manganerzen bekannt ist. Diese Strategien, die darauf abzielen, die ukrainische Wirtschaft zu schwächen, richten sich

vermehrt gegen zivile Infrastrukturen. Der jüngste Vorfall verstärkt die Besorgnis über die Sicherheit in der Region, die nach den Angriffen auf den Stausee Kachowka und andere Einrichtungen zunehmend vulnerabel ist.

Angriffe auf zivile Ziele

Der russische Drohnenangriff ist nicht das einzige tragische Ereignis, das die Ukraine in den vergangenen Tagen betroffen hat. Am selben Tag wurde berichtet, dass ein großangelegter Drohnenangriff in der Nacht mindestens fünf weitere Verletzte forderte und mehrere zivilen Infrastrukturen schädigte. Diese Angriffe betrafen verschiedene Teile der Ukraine, darunter auch die Städte Poltawa, Odessa und Charkiw, wo flächenhafte Brände ausbrachen und viele Menschen in Mitleidenschaft gezogen wurden. In Kiew wurden sechs Menschen, darunter ein fünfjähriges Kind, durch Drohnenangriffe getötet, was die Dramatik der Situation unterstreicht.

Zusätzlich zu den Angriffe aus der Luft gibt es Berichte über eine Zunahme von Explosionen in Russland selbst, insbesondere in einer Militärbasis im Bezirk Kirschatsch. Dort kam es durch Sicherheitsvorfälle zu Detonationen, die zu vier Verletzten und der Evakuierung von etwa 450 Menschen führten.

Das geopolitische Umfeld

Die aktuellen Militäraktionen und die damit verbundenen zivilen Verluste werfen auch Fragen über die internationale Reaktion auf den Konflikt auf. In diesem Kontext bestellte die Ukraine den chinesischen Botschafter ein, nachdem Präsident Selenskyj China beschuldigt hatte, Russland mit Waffen zu beliefern. Diese Vorwürfe wurden von den chinesischen Behörden zurückgewiesen, jedoch beleuchteten sie die komplexen geopolitischen Verstrickungen, die den Konflikt begleiten.

Vertreter aus mehreren europäischen Staaten und der Ukraine trafen sich kürzlich in London, um über eine mögliche

Beendigung des Krieges zu diskutieren, während die US-Außenpolitik Anzeichen einer Neuausrichtung zeigt. Es wird zunehmend deutlich, dass der Konflikt nicht nur militärische, sondern auch wirtschaftliche und diplomatische Dimensionen hat, die sowohl in der Ukraine als auch international große Aufmerksamkeit erfordern.

Die anhaltenden Angriffe der russischen Armee auf ukrainische Städte und die CSU, die die Energieinfrastruktur zum Ziel von Angriffen macht, stellen die zivile Bevölkerung vor immense Herausforderungen. In den betroffenen Gebieten, die längst im Fadenkreuz der Angreifer stehen, sind keine Anzeichen einer Deeskalation zu erkennen. Die Situation bleibt angespannt, und die Ukraine bleibt dringend auf internationale Unterstützung angewiesen.

Die Berichterstattung über diesen Konflikt und die humanitäre Krise, die sich daraus ergibt, wird weiterhin wichtig sein, um die internationale Gemeinschaft über das Ausmaß der Zerstörung und der menschlichen Tragödien zu informieren.

Für mehr Informationen und laufende Berichterstattung über die Situation in der Ukraine besuchen Sie bitte die Artikel von **Merkur**, **Tagesschau** und **ZDF**.

Details	
Vorfall	Drohnenangriff
Ursache	Russisches Militär
Ort	Marhanez, Ukraine
Verletzte	43
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.tagesschau.de• www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de